

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
Einleitung	37
A. Problemaufriss	37
I. Rechtsunsicherheiten im Umgang mit Praktikanten- und Volontärverhältnissen	39
II. Rechtspolitische Diskussion	41
B. Gang der Arbeit	42
Erstes Kapitel: Entstehungsgeschichtliche Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse	45
A. Entwicklung bis 1969	45
I. Lehrverhältnis	45
1. Geschichtliche Entwicklung	46
2. Begriff des Lehrlings	47
a) Tätigkeit in fremden Diensten	48
b) Ausbildungszweck	49
3. Rechtsnatur des Lehrvertrags	50
II. Anlernverhältnis	52
1. Geschichtliche Entwicklung	52
2. Begriff des Anlernlings	53
a) Tätigkeit in fremden Diensten zu Ausbildungszwecken	53
b) Anforderungen an den Ausbildungszweck	54
3. Rechtsnatur des Anlernvertrags	56
III. Volontärverhältnis	57
1. Geschichtliche Entwicklung	58
a) Entstehung des Volontärwesens	58
b) Kodifikation des Volontärs in § 82a HGB	60
c) Ausweitung des Volontärwesens	61
d) Rechtsmissbräuchliche Vertragsgestaltungen	62
2. Begriff des Volontärs	63
a) Beschäftigung im Dienst eines anderen	64

Inhaltsverzeichnis

b) Unentgeltlichkeit	65
c) Ausbildungszweck	66
aa) Charakter einer Teilausbildung	67
bb) Abgrenzung des Volontärverhältnisses vom Arbeitsverhältnis	68
(1) Rechtsprechung des RAG	69
(a) RAG v. 23.11.1929 – RAG 299/29	69
(b) RAG v. 13.6.1934 – RAG 96/34, sowie v. 13.11.1935 – RAG 219/35	70
(c) RAG v. 27.3.1942 – RAG 155/41	71
(2) Rechtsprechung zur Volontärarztproblematik	72
(a) Rechtsprechung des BAG	74
(b) Abweichende Auffassung in den Unterinstanzen und der Literatur	75
(3) Schrifttum	78
3. Rechtsnatur des Volontärvertrags	79
4. Inhalt und Ausgestaltung des Volontärverhältnisses	79
a) Inhalt von Arbeits- und Ausbildungspflicht	80
b) Beendigung des Volontärverhältnisses	81
c) Anwendung der anderen arbeitsrechtlichen Gesetze	82
aa) TVG	82
bb) BetrVG	83
cc) BUrlG	83
IV. Praktikantenverhältnis	84
1. Geschichtliche Entwicklung	84
2. Begriff	87
3. Rechtsstellung	88
a) Volontär im Rechtssinn	89
b) Abgrenzung zum „echten“ Arbeitsverhältnis	91
V. Weitere Formen beruflicher Bildung	92
1. Fortbildungsverhältnis	92
2. Umschulungsverhältnis	94
VI. Zusammenfassung	94
B. Das BBiG des Jahres 1969 und seine Novellierung im Jahre 2005	95
I. Die früheren Ausbildungsverhältnisse im Lichte des BBiG 1969	95
1. Gesetzesentwürfe	96

2. Lehr- und Anlernverhältnisse	97
3. Volontär- und Praktikantenverhältnisse	98
II. Gesetzliches Konzept	99
1. Duales System der Berufsausbildung	100
2. Privatrechtlicher Teil gem. §§ 3 bis 19 BBiG 1969	101
3. Öffentlich-rechtliche Bestimmungen des BBiG	101
III. Novellierung des BBiG im Jahr 2005	102
C. Zwischenergebnis	103
Zweites Kapitel: Ausbildungsverhältnisse heute – eine Bestandsaufnahme	105
A. Entwicklungen im Ausbildungswesen	105
I. „Klassische“ Berufsausbildung (sekundärer Bildungssektor)	107
1. Konzeption des Dualen Systems	107
a) Betrieblicher Teil	107
b) Schulischer Teil	108
2. Ausbildungsberufe	109
3. Akademisierung der Berufsausbildung	109
II. Hochschulausbildung (tertiärer Bildungssektor)	111
1. Praxisorientierung im Rahmen der Hochschulausbildung	111
2. Stellenwert einer praxisnahen Hochschulausbildung	114
B. Berufspraktische Ausbildungszeiten vor oder während einer Hochschulausbildung	115
I. Universitätsausbildung	116
1. Zielsetzung	117
a) Studierendenperspektive	117
aa) Einblicke in berufliche Tätigkeiten	118
bb) Erwerb berufspraktischer Kenntnisse und Erfahrungen	118
cc) Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit	119
b) Unternehmensperspektive	120
aa) Personalgewinnung und Nachwuchsrekrutierung	121
bb) Wirtschaftliche Vorteile	122

Inhaltsverzeichnis

2. Ausgestaltung der Praktika	123
a) Regelung der Pflichtpraktika in den hochschulrechtlichen Bestimmungen	123
aa) Ingenieurwissenschaften	123
bb) Rechtswissenschaften	124
cc) Medizin	125
(1) Krankenpflagedienst	126
(2) Famulatur	126
(3) Praktisches Jahr	127
dd) Pharmazie	127
ee) Wirtschaftswissenschaften	128
ff) Geisteswissenschaftliche Studiengänge	129
b) Ausgestaltung der Praktika in der betrieblichen Praxis	129
aa) Lage und Dauer	129
bb) Einführung in das Unternehmen, beobachtende Tätigkeiten	130
cc) Mitarbeit und Integration in die Betriebsorganisation	130
dd) Betreuung und Anleitung	132
ee) Einsatz in mehreren Funktionsbereichen	132
ff) Vertragsgestaltung	132
gg) Vergütung	133
3. Risiken	135
a) Studierendenperspektive	135
aa) Ausbildungszweckwidrige Beschäftigung	135
bb) Soziale Folgen der fehlenden Vergütung	137
b) Unternehmensperspektive	138
4. Zusammenfassung	138
II. Fachhochschulausbildung	139
1. „Klassische“ Fachhochschulstudiengänge	139
2. Erweiterung des Praxisbezugs in dualen Studiengängen	140
a) Begriff	141
b) Entstehung	143
c) Merkmale praxisintegrierender dualer Studiengänge	144
aa) Hoher Praxisbezug	144
bb) Inhaltliche und organisatorische Verzahnung zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung	145

cc) Studienfinanzierung durch Unternehmen	146
d) Zielsetzung	147
aa) Studierendenperspektive	147
bb) Unternehmensperspektive	148
cc) Bildungspolitische Perspektive	150
e) Risiken	150
3. Ausgestaltung der Praxissemester und Praxisphasen	151
a) Ausbildungsverträge als Grundlage für die Praxisausbildung	151
b) Vertragsgestaltung	152
aa) Befristung	153
bb) Pflicht des Studierenden zur sorgfältigen Ausführung der übertragenen Aufgaben	154
cc) Pflicht des Unternehmens zur Ausbildung gemäß der Studieninhalte	154
dd) Arbeitszeiten und Urlaub	154
ee) Versetzungsvorbehalt	155
ff) Vergütung	155
gg) Studienfinanzierung mit Rückzahlungsverpflichtung; fachliche Vorgabe der Studieninhalte	155
hh) Kündigung	156
ii) Sonstige arbeitsvertragliche Pflichten	156
jj) Hinweis auf fehlende Anwendung des Arbeitsrechts	157
4. Zusammenfassung	157
C. Berufspraktische Ausbildungszeiten im Anschluss an eine Hochschulausbildung	158
I. Gesetzlich vorgeschriebene Ausbildungszeiten	158
1. Rechtsreferendariat	158
2. Pharmaziepraktika	159
3. Früherer „Arzt im Praktikum“	159
4. Berufsausbildung	160
II. Praktikantenverhältnisse	161
1. „Generation Praktikum“	162
2. Empirische Grundlagen	164
a) Studie „Generation Praktikum?“ des DGB- Bundesvorstands von Februar 2007	164